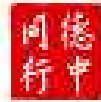




Generalkonsulat
der Bundesrepublik Deutschland
Shanghai



Deutschland und China –
Gemeinsam in Bewegung

德国
灵感与创新
●●●●●●●●●●
Deutschland
Land der Ideen

SHANGHAI EXPRESS

Rundbrief des Generalkonsulats

Nr. 07/2007
17.12.2007



Nürnberg zur Weihnachtszeit

Inhalt

Grußwort des Generalkonsuls

Dreharbeiten zum Film „John Rabe“ in Shanghai und Nanjing

DAAD-Stipendien 2008-2010: Sprache und Praxis in Japan und China

Tsinghua University vergibt erstmals Master-Urkunden an Studierende der RWTH Aachen

Technische Fachhochschule Georg Agricola unterstützt China im Kampf gegen den Klimawandel

Stärkere Forschungszusammenarbeit zwischen EU und China

Konzeptsuche für den Deutschen Pavillon auf der EXPO 2010 Shanghai

6. Deutsch-Chinesisches Wirtschaftsrechtssymposium in Shanghai

ECONET CHINA: Bundeswirtschaftsminister Michael Glos ist Schirmherr von econet china

Mitteilungen des Rechts- und Konsularreferats

Der Regionalarzt informiert: Vogelgrippe

Veranstaltungshinweise

Verschiedenes

Lieber Leserinnen und Leser,

auch auf diesem Wege möchte ich Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und segensreiches Neues Jahr wünschen.

In Shanghai und in der an die Metropole angrenzenden Region erleben wir seit Jahren einen beispiellosen Aufschwung. Dies spiegelt sich auch in der großen Aufmerksamkeit wieder, die die Stadt weltweit wie auch bei uns zuhause nach wie vor findet. Die höchsten Repräsentanten unseres Landes, der Bundespräsident, die Bundeskanzlerin, wie auch ihre Vorgänger, Ministerpräsidenten, Minister und Parlamentarier besuchten Shanghai in großer Zahl.

„Deutschland und China – gemeinsam in Bewegung“ in Nanjing war ein gelungenes Gemeinschaftswerk - weit über den Kulturbereich hinaus - insbesondere auch in Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Wirtschaft.

Genauso waren die – für uns überaus erfolgreiche – Fußballweltmeisterschaft der Frauen und die „Special Olympics“ im Herbst Höhepunkte unseres Jahreskalenders. Dies, wie auch das – für uns nicht minder erfolgreiche – Shanghai Filmfestival und die Dreharbeiten mit starker Besetzung zum John-Rabe-Film zum Ende dieses Jahres belegen, dass Shanghai mehr als nur eine glitzernde Wirtschaftsmetropole ist.

Für meine Frau und mich war es das erste Jahr in meiner Eigenschaft als Generalkonsul für Shanghai und die angrenzenden Provinzen Anhui, Jiangsu und Zhejiang. Ich möchte diese Gelegenheit wahrnehmen, um jedem Einzelnen von Ihnen zu danken für die freundliche Aufnahme in meinem Amt und für die aktive Begleitung und Unterstützung der Arbeit des Generalkonsulats über das ganze Jahr hinweg.

Herzliche Grüße

Ihr Albrecht von der Heyden

Oscar-Preisträger Florian Gallenberger verfilmt in Shanghai und Nanjing das Leben John Rabes

Es hat sich mittlerweile in der deutschen Gemeinde herumgesprochen, dass sich gegenwärtig zahlreiche deutsche und internationale Filmstars in der Stadt aufhalten. Dem einen oder anderen begegnet man auch schon mal auf der Straße, in Restaurants, beim Einkaufen und fragt sich, ist er/sie das wirklich? Florian Gallenberger, der für seinen Abschlussfilm „Quiero Ser“ mit dem Oscar ausgezeichnet wurde, dreht von Oktober 2007 bis Februar 2008 an den Originalschauplätzen in Shanghai und Nanjing das Leben und Wirken John Rabes.

China stand in Flammen, als ein deutscher Kaufmann fern der Heimat zum Helden wider Willen wurde. Als die kaiserliche japanische Armee 1937 China überfällt und mit ungeahnter Brutalität gegen die Zivilbevölkerung der damaligen Hauptstadt Nanking vorgeht, handelt John Rabe. Zusammen mit einer kleinen Gruppe in der Stadt verbliebener internationaler Geschäftsleute, Ärzte und Missionare, setzt er unter größter persönlicher Gefahr eine Schutzzone für Zivilisten durch, in der 250.000 Menschen das überleben, was später als "Massaker von Nanking" in die Geschichtsbücher eingehen wird.

In Deutschland war John Rabe weitgehend vergessen, als seine Tagebücher vor 10 Jahren wiederentdeckt wurden. Auf Grundlage dieser persönlichen Aufzeichnungen erzählt Drehbuchautor und Regisseur Florian Gallenberger die faszinierende Geschichte John Rabes, des Hamburger Kaufmanns und Leiters der chinesischen Siemens-Niederlassung, der bis heute in China wie ein Heiliger verehrt wird und doch zu Lebzeiten nie für seinen Mut belohnt wurde. Als Rabe nach dem Ende des Massakers nach Deutschland zurückkehrt, wird er von der Gestapo als Kollaborateur der Chinesen verhaftet. Er stirbt verarmt und vergessen 1950 in Berlin. Die New York Times hat Rabe unlängst als den "Schindler Chinas" gefeiert.

In dem über 15 Mio. Euro teuren Kinofilm wird der preisgekrönte Schauspieler Ulrich Tukur („Das Leben der Anderen“) in der Titelrolle zu sehen sein. Weitere Hauptrollen übernehmen neben den Deutschen Daniel Brühl („Good-bye Lenin“, „Die fetten Jahre sind vorbei“), Dagmar Manzel („Schtunk!“, „Frei nach Plan“), Gottfried John (James Bond „Goldeneye“) auch eine Reihe internationaler Stars wie US-Ikone Steve Buscemi („Interview“, „Reservoir Dogs“, „Fargo“, „Big Lebowski“) und die Französin Anne Cosigny, die für ihre Rolle in „Man muss mich nicht Lieben“ für den César nominiert war und im diesjährigen Cannes-Regiepreis-Gewinner „Schmetterlinge und Taucherglocke“ überzeugte. Einer der größten Stars des chinesischen Kinos, die Schauspielerin Zhang Jingchu, die seit ihrer Hauptrolle in „Peacock“, Gewinner des Silbernen Bären und Großen Preises der Jury der Berlinale, und in „Rush hour 3“ internationales Ansehen erlangte, spielt eine Studentin, deren Familie vom Einmarsch der Japaner unmittelbar betroffen ist. Außerdem gelang es Gallenberger, zwei der bekanntesten Schauspieler Japans zu gewinnen: Teruyuki Kagawa, der unter anderem in dem mit dem Großen Preis der Jury in Cannes ausgezeichneten Film „Guizi Lai Le“ spielte und Akira Emoto, der einem internationalen Publikum durch den weltweiten Kinorfolg „Shall we dance?“ bekannt wurde.

Neben diesen weltberühmten Stars wirken auch zahlreiche in Shanghai lebenden Deutsche als Komparsen mit, die sich aufgrund unseres Aufrufs über den Shanghai-Express-E-Mail-Verteiler gemeldet haben. Das Filmteam war sehr erfreut über diese zahlreichen Bewerbungen, denn ohne die Mitwirkung europäisch aussehender Komparsen wären etliche Filmszenen nicht vorstellbar gewesen.

John Rabe wird produziert von Mischa Hofmann („Wo ist Fred?“), Benjamin Herrmann („Das Wunder von Bern“, „Merry Christmas“) und Jan Mojto („Napoleon“). Der Film entsteht in Co-Produktion mit dem ZDF und wird gefördert vom FilmFernsehFond Bayern, dem Bayerischen Bankenfond, dem Medienboard Berlin-Brandenburg, der Filmförderungsanstalt, dem Deutschen Filmförderungsfonds und der Deutsch-Französischen Förderkommission. Majestic Filmverleih wird John Rabe Ende 2008 in die deutschen Kinos bringen, Huayi Brothers in China, Beta Cinema übernimmt den Weltvertrieb.

Generalkonsul von der Heyden und seine Frau hatten die große Freude, das Filmteam und die Schauspieler Anfang November zu einem Abendessen in der Residenz begrüßen zu dürfen und in anregender Atmosphäre über das Oscar-verdächtige Filmprojekt zu sprechen.



Generalkonsul Albrecht von der Heyden, Florian Gallenberger, Gabi von der Heyden, Benjamin Herrmann



Lin Dongfu, Katharina John, Ulrich Tukur



Steve Buscemi und Ulrich Tukur